

Kapitel I	Rom und China	
<i>Harald Holz</i>	Rom und China: Zwei Weltreiche im Vergleich unter rechtsphilosophischen Aspekten	1
<i>Lutz Geldsetzer</i>	Abendländisches Recht und chinesische Sitte im Vergleich - Ein Beitrag zur transkulturellen Philosophie	37
<i>Felix Wemheuer</i>	Familie, Eigentum und Recht - Ein Vergleich des kaiserlichen Chinas und des antiken Roms	78
Kapitel II	Die Ursprünge der Rechtskonstitution Roms und ihre Fortsetzung in der römischen Kirche	
<i>Herbert Götzl</i>	Recht nach altrömischem Verständnis, eine Interpretation nach Geist und Buchstab' des Zwölftafel-Rechts	98
<i>Knut Wolf</i>	Vom römischen zum kanonischen Recht	172
Kapitel III	Was ist „Recht“ im asiatischen Kontext? Chinas und Japans Entwicklung vor dem „Einbruch“ der Europäer	
<i>Konrad Wegmann</i>	Der <i>Han</i> - und der <i>Tang</i> -Kodex – Die Konzeption von <i>li</i> und <i>fa</i>	182
<i>Gerhard Pfulb</i>	Gesetze oder Menschen? Konfuzianische und legistische Auffassungen über Gesetze – aus der Perspektive japanischer Konfuzianer in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts	208
<i>Gregor Paul</i>	Buddhistische Rechtsphilosophie? Eine programmatische Problemskizze	246

Kapitel IV	Westliches Kolonialrecht als Ausgangspunkt der Diskussion über Menschenrechte: Die Idee eines spanischen „Kaisers von China“	
<i>Jack P. Doyle</i>	Two Sixteenth-Century Jesuits and a Plan to Conquer China: Alonso Sanchez and José de Acosta: An Outrageous Proposal and its Rejection	253
<i>Harald Holz</i>	Der „spanische Traum“ einer Weltherrschaft: Missionarische Eroberung - legitim oder illegitim? - Eine kolonialrechtliche Frage im Spanien des 16. Jahrhunderts	274
Kapitel V	China „lernt“ von Europa;	
<i>Chung-Ying Cheng</i>	A Confucian-Kantian Reflection on Mutuality and Complementarity: Virtue and Law	291
<i>Konrad Wegmann</i>	Montesquieu als ‚Lehrer‘ der Rechtsphilosophie für China; Yan Fu: sein ‚Übersetzer‘	334
Die Autoren dieses Bandes		374